

oder Dresden: Die Stadt. Der Krieg. Das Buch

oder Dresden: Ein unvergleichlicher Bildband zur Geschichte und Zerstörung der Stadt vor 50 Jahren: Februar 1945

oder Dresden: Das Buch dieser Stadt.

116 S. Kunstdruck, Leinen, Fadenheftung. 25x33cm. Bei Zusendung auf Rechnung 40 DM + 5 DM Versand, bei V-Scheck 40 DM. Postkarte genügt:

Peter Grohmann · Goethestraße 23 · 01109 Dresden

Telefonisch: Neue Rufnummer: 03 51-88 55 111. (Fax: 03 51-88 55 115)

augenoptiker
fachgeschäft für Optik **kaden**

Vom Fachmann beraten lassen

- WEISSE GASSE 4
01067 DRESDEN · RUF 496 31 67
- OSCHATZER STRASSE 20
01127 DRESDEN · RUF 5 12 82
- GROSSENHAINER STRASSE 127
01127 DRESDEN · RUF 57 01 12
- ALAUNSTRASSE 22
01099 DRESDEN · RUF 801 20 22
- LEIPZIGER STRASSE 40
01127 DRESDEN · RUF 801 41 05

»Toyota Starlet«

grau, 75 PS, 3türlich, TÜV neu
Baujahr 1985 in sehr gutem Zustand
zu verkaufen.
Preis nach Vereinbarung.
Telefon: 03 51/8 80 14 99



Wenn Sie in der
Weihnachtsausgabe des
»Klotzscher Heideblattes«
annoncieren wollen, richten
Sie Ihren Anzeigenauftrag
bitte bis zum **30.10.1994**
schriftlich an:

MARTIN
ROSTOCKER STRASSE 2
01109 DRESDEN

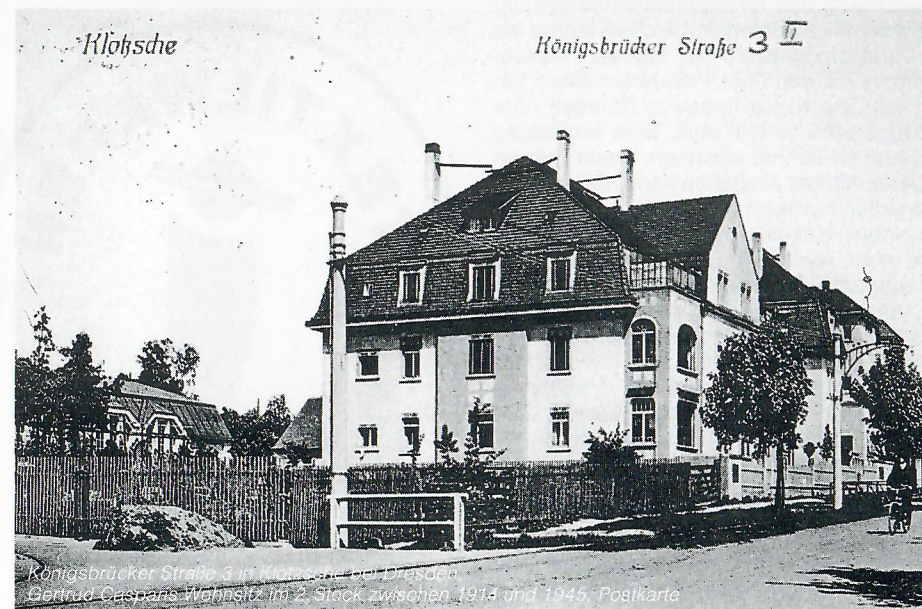
Redaktion:
Dr. B. Baetke, R. Hübner, G & H. Martin, S. Bannack
Herausgeber:
Martin, Rostocker Str. 2, 01109 Dresden, Tel. 58 51 68
Satz und Druck:
Henke Druckerei GmbH, 01109 Dresden, Flurstr. 2
Anzeigen:
Gabi Martin, Rostocker Straße 2, Telefon 58 51 68

3. QUARTAL 1994

AUSGABE 17

Klotzscher Heideblatt

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITSCHRIFT



Lesen Sie dazu Seite 3

Liebe Klotzscher!

Es war ein Erfolg. Als der »Familientreff Heide-
rand« zum Sommerfest in den Kindergarten auf
dem Dörnichtweg einlud, war das Interesse
groß. Rund 400 Leute zählten die Veranstalter,
Kinder und Erwachsene, die sich auf dem Areal
des Kindergartens vergnügten.

»Familientreff Heiderand« – der Name des
Vereins klingt nach Kaffeekränzchen.
Doch das täuscht. Und dennoch, mit Kaffee-
kränzchen hat alles angefangen. Vor etwa
anderthalb Jahren war es, da trafen sich da
einige junge Mütter mit ihren Kindern in ihren
Wohnungen, haben sich ausgequatscht, Er-
fahrungen ausgetauscht. Das war auch not-

wendig. »Die jungen Mütter waren ja nicht
gewohnt, den ganzen Tag zu Hause zu sein«,
erinnert sich Sigrig Bachmann, die Vorsitzende
des Vereins. Das trifft nun viele junge Frauen.
Da hat man plötzlich Zeit, oft unfreiwillig. Die
Kinder werden wieder zu Hause großgezogen.
Doch wie das angefangen hat, da das doch
früher fast ausschließlich eine Sache des
Kindergartens war? Als eines Tages der Platz
nicht mehr ausreichte, griff man zur Selbsthilfe
und gründete Ende 1992 den Verein.
Der Vorgang ist bemerkenswert. Geklagt wird
viel, über mangelnde Freizeitangebote, über
allgemeine Interessenlosigkeit und wachsen-
de Kälte in der Gesellschaft. Doch statt auf den
Staat zu warten, wurde hier selbst Initiative

Alte Heideblatt-Ausgaben (Nr. 1 bis 16) erhalten Sie in der Galerie Sillack, Königsbr. Landstr. 63.

ergriffen. Der Staat sieht so etwas natürlich gern und fördert. Aus gutem Grund. Nicht nur, daß ihm hier eine Aufgabe abgenommen wird. Dieses Gemeinwesen, auch nach vier Jahren hierzulande noch immer neu, lebt von der Individualität, von der privaten Initiative. Eine Sache, die sonst oft genug von Bürokratie erstickt wird.

Davon kann man auch im »Familientreff Heide- rand« ein Lied singen, zumal die Arbeitsbedingungen des Vereins nach wie vor provisorisch zu nennen sind. Ein eigenes Büro steht nur zeitweise zur Verfügung, notdürftig ist man im Kellerraum des Kirchgemeindehauses untergekommen. Karteien und Archive lagern bei den Vereinsmitgliedern zu Hause, Telefongespräche werden über Privatanschlüsse abgewickelt. Die Kurse finden in Räumen über ganz Klotzsche verteilt statt. Eine Entlastung der Situation könnte eintreten, wenn man in den Schänkhübel einziehen kann, dessen Rekonstruktion herbeigesehnt wird.

Von einem Kaffeekränzchen kann nämlich längst nicht mehr die Rede sein. Das Wort »Familientreff« muß hier in einem weiteren Sinn verstanden werden, mit Blick auf alle Altersgruppen, die eine Familie eben so ausmachen. Das beginnt bei den jungen Müttern und ihren Kindern, mit Geburtsvorbereitung, Stillberatung, Babymassage und Wochenbettgymnastik. Das setzt sich fort mit Kreativkursen für Schüler, Seidenmalerei, Töpferei oder Theaterspielen, aber auch Nachhilfeunterricht. Es gibt einen Jazztanzkurs für Jugendliche, einen Englischkurs für Anfänger, der sich mit derzeit 20 Teilnehmern besonderer Beliebtheit erfreut. Treffs für Vorruhestandler und Arbeitslose sowie Seniorenveranstaltungen runden das derzeitige Programm ab. In Vorbereitung sind ein Interessentenkreis für Klotzscher Heimatgeschichte und ein Nachmittagstreff für Frauen.

Doch trotz des regen Zuspruchs ist man im Verein nicht sorgenlos. Abgesehen von der unbefriedigenden Raumsituation ist der Aufwand beträchtlich. Zwar konnten mittlerweile sieben ABM-Kräfte und acht Mitarbeiter von der »Aktion 55« der Staatsregierung eingestellt werden, doch die finanzielle Decke ist kurz.

Kein Wunder bei einem Monatsbeitrag von nur fünf Mark, den die mittlerweile 30 Vereinsmitglieder zu entrichten haben. Auch die Beiträge für die einzelnen Kurse wurden bewußt niedrig gehalten. Gut, daß sich da für das Sommerfest wenigstens einige Sponsoren fanden, wie die Stratmann Entsorgungs GmbH, C&We Color,

der Bundesverband Junger Unternehmer und Mitarbeiter der Versicherungsgruppe Iduna Nova. Auch die Abgeordneten Johannes Nitsch und Marlies Volkmer beteiligten sich, desgleichen der Ortsamtsleiter Werner Richter. Besondere Anerkennung verdient die Kindergartenleitung, mit deren Unterstützung die Durchführung des Festes möglich wurde.

Nächster Höhepunkt des Vereinslebens soll übrigens ein großes Familienbasteln mit Drachensteigen Ende Oktober sein.

Ralf Hübner



Hellerau · Markt 5 · ☎ 58 54 09

BIRGIT WAGNER

Obertrikotagen · Untertrikotagen
Kurzwaren · Strümpfe

Rüstiges Rentnerehepaar sucht nach 6jähriger Abwesenheit wieder eine Bleibe im geliebten Klotzsche. Gesucht wird 2- bis 2,5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche und Balkon als Mietwohnung. Angebote unter Telefon: 02 01/35 71 85 oder 03 51/58 67 75

Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung im Raum Klotzsche für 1 Jahr so bald als möglich. Angebote an Stephan, Altklotzsche 71, 01109 Dresden

Wintervergnügen in Klotzsche

Der breite Waldweg, der oberhalb des Nesselgrundweges und parallel zu diesem durch die Bahnviadukte in den Prießnitzgrund führt, muß früher eine beliebte Rodelbahn gewesen sein, auf der sich vornehmlich die Klotzscher Jugend, wohl aber auch die aus der nahen Großstadt vergnügte. Letztere aus Ermangelung einer geeigneten Bahn von genügender Länge in Dresden. Ältere Klotzscher, die als Kind dort noch gerodelt sind als die Winter in Klotzsche noch mit Schnee daherkamen, erinnern sich, daß man vom oberen Punkt der Rodelbahn, unweit des Sächsischen Forstamtes, mit etwas Geschick und freier Bahn bis an den Steinernen Tisch kommen konnte. Selbst der letzte König August III. war mit seinen Kindern manchmal beim Rodeln in Klotzsche zu sehen. Einmal soll er zu der das Feld beherrschenden wilden Klotzscher Jugend scheinbar etwas schüchtern den Kindern gesagt haben: »Na Kinder, nu macht doch och endlich mal en Bauchklitzscher, wie die anderen!«. Verbürgt ist das durch überlieferte Erzählungen und durch Zeitungsberichte aus damaliger Zeit.

So wurde zum Beispiel auch am 14. Februar 1911 in der »Dresdner Heide-Zeitung« ein Verbot gegen das Benutzen von Schrillerpfeifen auf der Rodelbahn unter dem Viadukt im Nesselgrund ausgesprochen. Der Grund für die strenge Maßnahme war, daß Lokführer auf dem nahen Bahnhof Klotzsche das Pfeifen der Kinder für Signale des Bahnhofpersonals gehalten hatten, weil bei den Sächsischen Staatsbahnen dieselben Schrillerpfeifen in Benutzung waren. Zuwiderhandlungen, hieß es weiter, würden mit Gefängnis bestraft! Oh, die armen Kinder. Siegfried Bannack

ARCHITEKTENBÜRO sucht Büroräume in Klotzsche oder Hellerau!

ca. 100 bis 150 m²

Architektenbüro Reiter
Ruscheweg 15
01109 Dresden
Telefon: 03 51/2 81 17 06

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dipl.-Kfm. Menzer und Dr. Atkins

– Auswärtige Beratungsstelle –

Unseren Mandanten zur Kenntnis:

Neue Telefon-Nr.: 03 51/88 51 70

Telefax: 03 51/8 85 17 19

Königsbrücker Landstr. 159, 01109 Dresden, Haus 109, Zimmer 100

Kurioses – Sicher kennen viele unserer Leser die beliebte Dauerserie »Lindenstraße« im ARD-Fernsehen. Da scheint es in Klotzsche einen »Lindenstraßen«-Fan zu geben, denn ein Straßenschild unserer Lindenstraße, an der Ecke Greifswalder Straße wurde gestohlen, einfach ganz sauber abgeschraubt. Man kann sich vorstellen, daß unser Fan das Schild über seinem Fernsehgerät angebracht hat und es am Sonntag, 18.40 Uhr besonders herausputzt.

Engagement – Im November 1993 gründeten Eltern und Lehrer der 86. Mittelschule den »Förderverein der 86. Mittelschule Dresden Klotzsche e.V.«. Jeder, der die Schule unterstützen möchte, kann Mitglied des Fördervereins werden. (Info: 58 52 69)

Erinnerung – Diejenigen Klotzscher, denen der Name Woldemar Kandler ein Begriff ist, werden sich freuen, daß am 5. Oktober 1994, 19.30 Uhr in der Christuskirche zu Klotzsche ein Vortrag mit Lichtbildern über Leben und Werk Woldemar Kanders stattfindet. Es spricht Herr Prof. Dr. Hartmut Mai aus Leipzig. Der Vortrag wird umrahmt mit Musik für Flöte, vorgetragen von Christine Kandler – Kriehmig aus Freiberg. An der Orgel hören wir Kantor Krauthöfer. Der bekannte Architekt und Baumeister Woldemar Kandler lebte lange Zeit in unserem Ort. Hier schuf er die Christuskirche und einige bemerkenswerte Landhäuser und Villen.

Gebührenfrei – Seit geraumer Zeit testet das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in den Ortsamtsbereich Klotzsche, Loschwitz und Leuben die gebührenfreie Sperrmüllabfuhr aus Haushalten auf Bestellung. Dieser bürgerfreundliche Service könnte von den Bewohnern der genannten Stadtgebiete noch viel stärker genutzt werden. So wird's gemacht: Sie melden auf einer vorgedruckten Bestellkarte (im Ortsamt erhältlich) die gebührenfreie Abholung detailliert aufgeführter Einrichtungsgegenstände bis zu 1 m³ an und erhalten binnen zwei bis vier Wochen den genauen Termin der Abfuhr mitgeteilt. Abfall-Info: 4 35 12 41/40

Ausstellung – Vom 4. 10. bis 7. 10. 94 findet im Stadtarchiv Dresden aus Anlaß des 65. Deutschen Archivtages in Dresden eine Ausstellung über die Entwicklung Klotzsches statt. Sie sollten es sich anschauen.

Auftakt – Am 28./29. 10. 94 finden im Klotzscher Bahnhof in Zusammenarbeit der Galerie Sillack mit dem Neuen Sächsischen Kunstverein, Herrn Peter Trauschke und Ludo Vici die Uraufführung eines Theaterstückes »Ei! Zelle!« und eine Kunstaktion mit anschließendem Fest statt. Eintrittskarten dafür sind in der Galerie Sillack und an der Abendkasse zu erwerben.

Elternchor – Um Eltern, Vereinsmitgliedern, Bürgern der umliegenden Wohngebiete und Gästen die Gelegenheit zum Singen in der Gesellschaft zu geben, wurde ein sogenannter Elternchor ins Leben gerufen. Alle 14 Tage mittwochs ist Treffpunkt in den Räumen der Freien Musikschule, Altklotzsche 55. Die Teilnahme ist nicht mit einem Fähigkeitsnachweis verbunden, der Anspruch ergibt sich aus den Wünschen der Mitglieder.

»Charmanter Mode«
Größe 36 bis 54

Klotzscher Hauptstraße 10
gegenüber Pizzeria »Zichi«
Mo. bis Fr. 11 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 12 Uhr

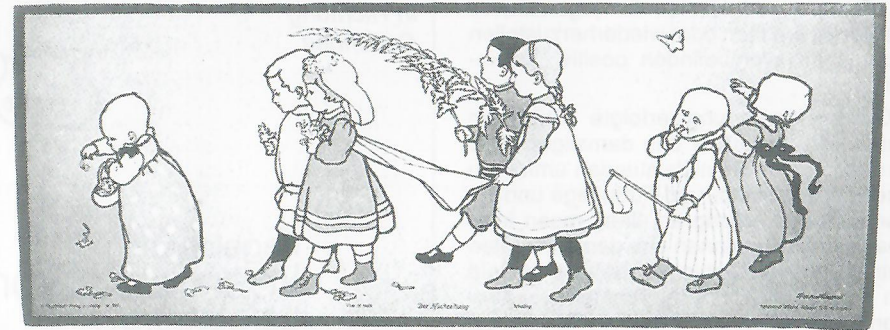
Sonnabend, 29. Oktober 1994, 15 Uhr

6. FAMILIENFEST DER FREIEN MUSIKSCHULE DRESDEN

Chor, Instrumental- und Tanzgruppen der
Musikschule stellen ihr Herbstprogramm vor.
Der Nachmittag hält neben Essen, Trinken
und Tanzen weitere Überraschungen bereit!

Altklotzsche 55 (Hauptstraße/ehem. »Erbse«)

WIR ERINNERN AN GERTRUD CASPARI Eine der bedeutendsten Kinderbuchillustratorinnen



Gertrud Caspari, »Der Hochzeitszug«, Kinderfries, Lithografie, 1905

Es war schon ein besonderes Erlebnis, die Eröffnung der Ausstellung »Kinderland, du Zauberland« mit Bildern und Illustrationen von Gertrud Caspari im Sächsischen Volkskunstmuseum. Neben Vertretern der Familienstiftung war auch Frau Müller, die in Klotzsche lebende Nichte der Künstlerin, anwesend. Und sie schilderte eindrucksvoll, was für eine bemerkenswerte Frau Gertrud Caspari war.

Eine Frau voller Bescheidenheit, die ihre Begabung zu ihrer Lebensaufgabe machte und sich mit Liebe und Hingabe dem Malen und Zeichnen »der Welt der Kinder« verschrieb. Sie nahm die Kinder sehr ernst. Sie verstand sie und sie wurde von ihnen verstanden und liebevoll als die »Kinderbilderbuchhantel« bezeichnet.

Eine Frau, die eine Art Urvertrauen besaß. Sie hat trotz mancher Enttäuschungen kein Mißtrauen gekannt, sondern lebte nach ihrer Maxime »man muß das Beste aus jedem herausglauben« – und praktizierte damit lebensfrohes Christentum.

Eine Frau, die viel Verständnis für alle die-

jenigen, die, wodurch auch immer in Not geraten waren, aktive Unterstützung leistete. Dabei war ihr Denken und Handeln von Toleranz, Verstehen der Menschen untereinander und von Völkerfrieden getragen.

Und sie war eine Frau, die als besonderen Wesenszug Humor besaß. Selbst in schwierigen persönlichen Notlagen und trotz schwerer Krankheit arbeitete sie diszipliniert auch unter extremen Bedingungen und war dabei noch selbstkritisch gegenüber ihren eigenen Arbeiten.

Wie schön ihre Arbeiten sind! Wieviel Liebe sie ausstrahlen!

Vielleicht empfinden wir heute besonders stark ihre im Bild wiedergegebene »heile Welt«. Heile Welt war für Gertrud Caspari Geborgenheit, Hingabe und Liebe in der Familie – fernab von materialistischen Dingen. G.M.

Die Ausstellungseröffnung wurde durch kulturelle Beiträge von Schülern der 50. Grundschule Klotzsche umrahmt, der Schule, die inzwischen den Namen der Klotzscher Künstlerin trägt.

Am Donnerstag, dem 11.8.1994, 9 Uhr wurde in einer kleinen Feierstunde der 50. Grundschule am Dörnichtweg 54 in Klotzsche der ehrenvolle Name »Gertrud-Caspari-Schule« durch Vertreter der obersten Schulbehörde und des Schulamtes verliehen. Das Namensschild wurde an den Direktor Herrn Frunzke, von einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Dresden überreicht. Anwesend war auch Frau Gertraud Müller. Sie überreicht den Kindern mitgebrachte Geschenke. Die Korridore der Schule sind mit Bildern der Malerin und mit Informationen über deren Werk ausgestaltet.

Die Kinder werden von den Lehrkräften in dieser landschaftlich sehr schön gelegenen Schule im Sinne der vielen Jahre in Klotzsche wohnhaft gewesenen Malerin des Deutschen Bilderbuches unterrichtet und erzogen. S.B.

30 JAHRE IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Im August dieses Jahres wurden es 30 Jahre, daß ich in meinem Kosmetiksalon dazu beitrage, Damen und Herren ihr jugendliches Aussehen zu erhalten oder wiederherzustellen und damit ihr Wohlbefinden positiv beeinflusse.

Die Geschäftsgründung erfolgte 1964 am Flughafen im Haus 216 des damaligen VEB Elektromat. Meine Dienstleistungen umfaßten Kosmetik sowie Hand- und Fußpflege und erfreuten sich von Anfang an eines regen Interesses bei den Kundinnen aus dem gesamten Industrie- und Wohngebiet von Klotzsche. Bald schon machte sich eine Außenstelle im Produktionsbetrieb Reick erforderlich. Für den erforderlichen Nachwuchs sorgte ich als Meister des Kosmetikhandwerks durch die Ausbildung mehrerer Lehrlinge.

Eine bessere Kundennähe für Schönheits-Interessenten aus dem Wohngebiet konnte durch die Eröffnung meines Ladengeschäftes auf der Prof.-v.-Finck-Straße im Oktober 1987 erreicht werden.

Mit der Wende 1990 kamen auch in meinem Betrieb viele Veränderungen: Neue Technik, neue Präparate und neue Behandlungsmethoden fanden Einzug, und ich konnte zusätzlich den Verkauf von pflegenden und dekorativen Kosmetikartikeln realisieren. Im Jahre 1993 wurden einige Umbauten vorgenommen, die insbesondere eine bessere Warenpräsentation im Eingangsbereich ermöglichen.

Mit meinen beiden Töchtern arbeite ich jetzt als reiner Familienbetrieb und biete folgende Leistungen an:

- Gesichts-, Hals- und Dekollete-Behandlung
- typgerechtes Make up
- Hand- und Fußpflege
- Nagelmodelage
- Hauttyp-Bestimmung
- Haarentfernung an allen unerwünschten Stellen
- Ohrlochstechen
- Verkauf eines auserwählten Sortiments pflegender und dekorativer Kosmetika
- ab Oktober 1994 Cellulite-Behandlung

Wenn Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, neugierig geworden sind, so schauen Sie doch einmal herein! Ich würde mich über Ihren Besuch freuen!

Bärbel Berger

*Unser Wegweiser
in Richtung
Schönheit*

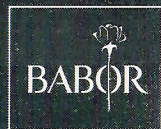


nagelstudio
kosmetiksalon
bärbel berger

Prof.-v.-Finck-Str. 5, ☎ 58 51 69

MO bis DO 10 bis 19 UHR · FR 9 bis 13 UHR
AUSSERDEM SAMSTAGS NACH VEREINBARUNG

Wir behandeln Sie
mit hochwertigen
Produkten von ...



Die Naturwissenschaft der Haut.

... und bieten
ein ausgewähltes
Sortiment für Ihre
Heimbehandlung

Sicherer Schulweg

Um einen noch sichereren Besuch der 83. Grundschule auf der Klotzscher Hauptstraße für die Kinder zu gewährleisten, wurde zusätzlich zum schon neugeschaffenen seitlichen Zugang, die direkt auf die Straße führende Freitreppe mit einem vorgelagertem, die Straße einengenden Podest und Sperrgelenk gesichert.

Die Kraftfahrer werden entsprechend lange vorher durch Fahrbahnmarkierungen und Leuchtzeichen auf das Hindernis aufmerksam gemacht. Diese Maßnahme war notwendig geworden, nachdem im zurückliegenden Schuljahr ein Kind beim Verlassen der Schule von einem vorbeifahrendem Kfz. angefahren und erheblich verletzt worden war. (Obwohl auch eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h besteht!)

Wünschen wir unseren jungen Mitbürgern nun ein sicheres Erreichen und Verlassen ihrer Schule und den Kraftfahrern mehr Verständnis für Kinder, die bekanntlich spontan handeln und die keine Bremsen haben.

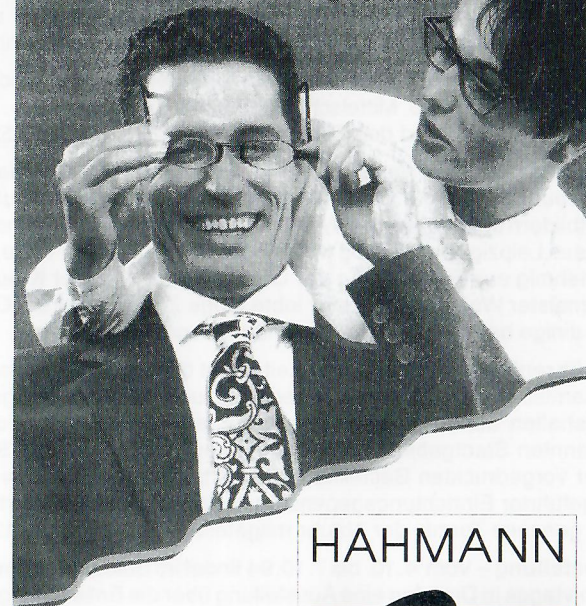
Ein Wochenmarkt in Klotzsche?

Was sagen unsere Leser zu dem Vorschlag, einen Wochenmarkt in Klotzsche einzurichten? Ein Markt, etwa ein- oder zweimal pro Woche an einem festen Standort, wo man frisches Obst und Gemüse, Blumen, Landprodukte, Frischfleisch und Wurstwaren sowie Backwaren kaufen kann. Wird er gebraucht und wo könnte er veranstaltet werden?

Schon seit geraumer Zeit sind an bestimmten Plätzen im Ortsgebiet flexible Stände vorhanden, wo man all diese Waren kaufen kann. Da wurstelt jeder für sich. Doch so ein Markt hat schon sein eigenes Fluidum und der Vergleich zwischen den einzelnen Händlern käme dem Kunden zugute. Und nicht zuletzt belebt Konkurrenz das Geschäft.

Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung dazu, wir sind gespannt.
S.B.

FREUDE AM NEUEN
STIL



HAHMANN



*Wer träumt nicht von der idealen Brille,
die Eine mit dem besonderen Etwas,
perfekt im Sitz unterstreicht diese Ihre Persönlichkeit.
Brillen und Kontaktlinsen mit der ZUFRIEDENHEITS-
GARANTIE von...*

**Das Brillen-
& Kontaktlinsenstudio in Langebrück**

Dresdner Str. 7 · 01465 Langebrück · Tel. 035201/3 50

Im Blickpunkt

MODEBOUTIQUE ORIGINAL KLAMOTTE RALF OGORSOLKA

»Erinnern Sie sich an den 2. Juli 1990? Es war ein unvergeßlicher Tag – der Tag der Währungsunion. Für mich darüberhinaus der Tag, an dem ich den Sprung in die Selbständigkeit wagte.

In diesen mehr als vier Jahren hat sich für uns viel geändert – und als Inhaber einer Modeboutique merkt man es besonders am gewachsenen Anspruch der Kunden an modischer, qualitativ hochwertiger und bezahlbarer Mode.

Seit dem 4.5.1992 führe ich die »Klamotte« in Klotzsche. Viele Kunden aus diesem Stadtteil und den angrenzenden Orten tragen inzwischen die von mir angebotene Kleidung. Firmennamen wie Steilmann, Tuzzi, Creation Charmante, Konitz, Pioneer und andere sind inzwischen keine Unbekannten mehr.

Seit 1993 habe ich auch Dessous und Wäsche für anspruchsvolle Damen und Herren im Angebot.

Es gibt ein ständig wachsendes Interesse für das Erste auf der Haut. Ständige Neuangebote der Firmen Gossard, Triumph, Mariner und Tricosi sorgen dafür, daß es sich lohnt, immer wieder etwas zu kaufen. Mein Prinzip, praktische und komplettierbare Mode für Damen und Herren anzubieten werde ich auf jeden Fall beibehalten – und etwas Besonderes finden Sie auf jeden Fall bei mir!

Schauen Sie doch einfach mal herein, ich freue mich auf Sie.«

Ihr

Ralf Og

Klotzsche, Königsbrücker Landstraße
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

Liebe Leser des »Klotzscher Heideblattes«!
Wir möchten an das Foto von der Klotzscher Feuerwehr im Heft 16 erinnern.

Haben Sie unter den abgebildeten Personen vielleicht jemanden erkannt?

Wer ist zum Beispiel der Mann mit Hut in der Mitte? Wann wurde das Foto aufgenommen? Ihre Zuschriften erwartet:

S. Bannack · 01109 Dresden
Geschwister-Scholl-Straße 59

Die Redaktion nimmt gern Fotos vom Klotzscher Leben – damals und heute – zur Veröffentlichung entgegen.

Wir gedenken an dieser Stelle an Herrn Wolf, der im Frühjahr verstorben ist. Er hatte dem Heideblatt manchen Beitrag, Fotos und auch das »Feuerwehrbild« zur Verfügung gestellt.

Trotzdem

*Die Menschen sind unvernünftig,
unberechenbar und egoistisch.*

Liebe sie trotzdem.

Ehrlichkeit macht dich verwundbar. Sei's trotzdem.

*Was du heute Gutes tust,
ist morgen vergessen.*

Tu's trotzdem.

Was du tust, wird über kurz oder lang bedeutungslos sein.

Tu's trotzdem unbedingt.

*Die großzügigsten Menschen
können von den engstirnigsten
zu Fall gebracht werden.*

Bleibe trotzdem großzügig.

*Auch wenn du der Mitwelt
dein Bestes gibst,*

erntest du oft nur Undank.

Gib trotzdem dein Bestes.

(Verfasser unbekannt)



Leser schreiben:

„Liebe Redaktion!

Als angestammter Klotzscher empfinde ich es wunderbar, daß es diese schöne Heimatzeitschrift wieder gibt. Ist sie doch ein Instrument des gegenseitigen Verstehens und der Bereicherung des Wissens über unser schönes Klotzsche. Hinzu kommt, daß sich natürlich in den Jahren nach der Wende im Ort sehr viel verändert hat.

Ich freue mich immer sehr darüber, wenn nicht nur Neues, sondern auch Historisches, geschichtlich Interessantes im Blatt erscheint. Ist es doch gerade das, was uns das Gegenwärtige viel besser verstehen lernt.

Weiter so! Dank Ihnen allen, die Sie mit viel Mühe all diese Informationen zusammentragen.“

M. Langer, Altklotzsche 78, 01109 Dresden

„Hilferuf !!!

...brauchen dringend Räume, sonst geht nichts mehr.

Wir suchen ab sofort befristetes Mietverhältnis bis zum Umzug in das Stadteilkulturzentrum Schänkhübel.“

Angebote an:



Familientreff Heiderand e.V.

Geschäftsstelle:

Karl-Liebnecht-Straße 62 · 01109 Dresden
Büro: Die.13 bis 18 Uhr · Telefon: 4 84 63 54

Neu in Klotzsche – Ab 15.10.94 gibt es eine Neueröffnung unter dem Motto »Musik – Service – Dienstleistungen«. Sie sollten sich über das vielfältige Leistungsangebot informieren: Am Trobischberg 19, Familie Ritter, Telefon: 03 51/281 17 15. Außerdem sucht diese neue Einrichtung (kurz MZDK und SDZDK) noch Mitarbeiter.

SIEH MAL AN, WAS AMWAY KANN!

**EINMAL TÄGLICH
– die ideale Ergänzung
zur täglichen
Ernährung**

Jede Tablette enthält 9 Vitamine, Provitamin A und 3 Mineralstoffe. Mit natürlichem Konzentrat. „Einmal Täglich“ ist nur ein Produkt aus der Linie der **NUTRILITE Nahrungsmittelergänzungen** von Amway.

Rufen Sie Ihren Amway-Berater noch heute an!

Vertriebsförderung
D.&H. Trepte
Grüner Weg 20
01109 Dresden
Telefon: 03 51/880 64 18



Ein guter Tip!

Getränke für Festlichkeiten und den täglichen Bedarf erhalten Sie bei

**Frau Eppendorfer
Klotzscher Hauptstraße
(neben Erbgericht)**

außer Mittwoch
täglich 15 bis 18.30 Uhr
und auch samstags 8 bis 12 Uhr

Der Lehrer fragt, wo Bordeaux liegt.
Paulchen ruft sofort: »In Opas Weinkeller«.

Dresdner Heide-Zeitung

Total-Anzeiger für Klotzsch-Königswald und Umgegend.

100 JAHRE ZEITUNG IN KLOTZSCHE

Das Jahr 1994 gibt für das »Klotzsch-Heideblatt« Anlaß, der Gründung der Klotzsch-Heimat- und Regionalpresse zu gedenken. Vor 100 Jahren, genau am Sonnabend, dem 22. September 1894, erschien in Klotzsch eine Provinzial- und Lokalzeitung, die »Dresdner Heide-Zeitung« als Lokaltagesblatt für die Ortschaften Klotzsch, Langebrück, Weixdorf, Lausa, Hermsdorf, Ottendorf, Klotzsch-Königswald, Rähnitz und Umgegend, Redaktion, Druck und Verlag von Alwin Hänsel, Klotzsch, Nummer 1. So ist es im Impressum dieser ersten Nummer zu lesen. Das Format entsprach dem üblichen Zeitungsformat und enthielt jeweils am Mittwoch und Sonnabend eine Beilage aus dem »Klotzsch-Heideblatt«. Die offizielle Nr. 1 dieser ersten Nummer erschien am 2. Oktober 1894 im »Klotzsch-Heideblatt«. Die Wahl der Bezeichnung »Dresdner Heide-Zeitung« sollte Heimatverbundenheit zum Ausdruck bringen und ist ja bis heute mit dem »Klotzsch-Heideblatt« beibehalten worden.

1941 wurde infolge einer allgemeinen und kriegsbedingten Pressekonzentration auch das »Klotzsch-Heideblatt« seit dem 1. Oktober 1903 als »Amts-Blatt des Gemeinderates« mit der inzwischen herausgegebenen »Ottendorfer Zeitung« und der »Westlausitzer Zeitung« zusammengelegt. Der nun erforderliche neue Titel war »Neue Heide-Zeitung«, der Verlagsort war nun Königsbrück bei Alwin Hänsel. Diese Druckerei war bereits am 1. Juni 1895 nach der Königsbrücker Straße 19 (jetzt Nr. 77) übersiedelt. Doch schon am 1. April 1898 zog man wieder um, diesmal nach der Königsbrücker Straße 7 (jetzt Nr. 29). Am 16. September 1903 schließlich, zog die Druckerei Alwin Hänsel in ein eigenes, neu erbautes Gebäude auf der Hainstraße (heute Flur-beliebte »Heidegasse«), wie die Zeitung gern genannt wurde, dreimal wöchentlich herauszugeben. Ab der Zusammenlegung 1941 war dann sogar das tägliche Erscheinen möglich, solange bis es wieder zu Einsparungen kam.

Damals erreichte diese Zeitung immerhin ein Gebiet vom Heller bis zum Keulenberg, alle Orte entlang der Bahnlinie Klotzsch – Königsbrück – Schwepnitz, mit rund 50.000 Einwohnern in 15.390 Haushalten.

Nach dem Ende des Krieges gab der damalige Rat der Stadt Klotzsch schon am 11. Juli 1945 mit der Nummer 1 ein doppelseitiges Informationsblatt »Amtliche Nachrichten für die Stadt Klotzsch und Umgebung« heraus. Die Heide war aus dem Titel verschwunden. Nach der Eingemeindung gab es das Amtsblatt nicht mehr.

Erscheint nach Bedarf

Amtliche Bekanntmachungen

mit Anzeigen

für die Stadt Klotzsch und die folgenden Gemeinden: Boxdorf, Friedewald, Grünberg, Helleran, Hermsdorf, Langebrück, Moritzburg, Ottendorf, Okrilla, Reichenberg, Weixdorf und Wilschdorf

Klotzsch-Heideblatt

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITSCHRIFT

Die Zeit nach 1989 machte es möglich, wieder eine Heimatzeitschrift für Klotzsch herauszubringen. Die kleine Redaktion scheut weder Zeit noch Mühe, um das Blatt informativ und gefällig zu gestalten. Alles und Neues ausgewogen dem Leser anzubieten. Gedruckt wird es bei Bernd Henke, der die Druckerei auf der Flurstraße von Alwin Hänsel übernommen und weitergeführt hat.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß unter uns in Klotzsch heute noch ein Mann lebt, der die »Dresdner Heide-Zeitung« seinerzeit als »Zeitungsjunge« ausgetragen hat. Der berühmte Maler Konrad Felixmüller hat Herrn Gerhard Müller als Zeitungsjungen von Klotzsch in einem seiner Werke verewigt.

S. Bannack

Uns interessiert Ihre Meinung zum »Klotzsch-Heideblatt«. Wir freuen uns über Ihre Hinweise und Anregungen. Die Redaktion.